



**Juso-Landeskonferenz**

11./12. April 2015

Bad Fallingbostal

# **Beschlussbuch**

## Inhalt

Ini01 Initiativantrag „Lernfabriken...meutern!“ .....	5
Ini02 Schutz der ärztlichen Schweigepflicht.....	5
Ini03 Initiativantrag: Resolution – Solidarität mit allen AktivistInnen gegen Rechts! .....	6
Ini04 Sofortiger Winterabschiebestopp für besonders schutzbedürftige Minderheiten in Niedersachsen.....	7
AP Arbeitsprogramm 2015-2017 .....	8
A1 Maßnahmen zur Eindämmung der geringfügigen Beschäftigung.....	21
A2 Maßnahmen zur Bagatell- und Verdachtskündigung .....	21
A3 ArbeitnehmerInnenrechte für alle Beschäftigten in kirchlichen Einrichtungen.....	21
B1 Kostenloses Mittagessen in Ganztagschulen .....	22
B2 Gemeinsam verantwortlich handeln – Initiative für einen flächendeckenden religionsübergreifenden Ethikunterricht an Grundschulen .....	22
B3 Entlastung von jungen Menschen in der Ausbildung.....	22
B4 Das moderne BaföG - Anerkennung von Ehrenamt.....	23
B5 Änderung des BAföGs.....	23
B6 Bereitstellung eines zinsfreien Darlehens für Studierende ohne BaföG-Anspruch.....	24
B7 Bezahlung von Lehrkräften in Niedersachsen .....	24
B8 Master Lehramt.....	24
B9 Antrag zur landesweiten Aufhebung von „Handyverboten“ an weiterführenden Schulen	24
B10 Niedersächsische Studienseminare weiterentwickeln .....	25
B11 Allgemeines Vertrags- und Versicherungswesen als Unterrichtsfach .....	27
B12 Inklusion an den niedersächsischen Schulen umfassend ermöglichen.....	27
B13 Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland stärken .....	28
FG1 Gesetzliche Frauenquote in Medizin und Wissenschaft .....	29
FG2 Einheitliche und sichere Finanzierung von Krankenhäusern.....	29
FG3 Für ein Recht auf reproduktive Selbstbestimmung: Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen .....	29

F1 Länderfinanzausgleich sozial gestalten – Solidarpakt initialisieren .....	31
F2 Wettbürosteuer .....	34
F3 Steuerhinterziehung härter und wirksamer bestrafen! .....	36
F4 Keine Steuern auf den Cayman Islands sparen – VW Flugzeugflotte in Deutschland registrieren! .....	37
F5 Umwandlung des Solidaritätszuschlags in eine Kommunalförderung .....	37
F6 Einschränkung der Spekulation auf Grundnahrungsmittel .....	38
F7 Was habt ihr eigentlich gegen Chlorhühner? Für eine differenzierte und sachliche Kritik am geplanten Freihandelsabkommen TTIP .....	38
F8 Wirtschaft strukturell steuern.....	41
I1 Atomwaffen – Nein danke.....	46
I2 Internationale Ächtung der Todesstrafe! .....	46
I3 Dem Rechtsruck in der Europäischen Union entschieden entgegenwirken! .....	46
I4 Pro Asyl gegen Eurosur .....	51
I5 Resolution: Echte Hilfe für die Flüchtlinge des „IS“ Terrors - humanitäre Katastrophe verhindern! .....	55
I6 Überprüfung PKK-Verbot! .....	55
I7 Verstaatlichung der deutschen Kriegswaffenindustrie .....	55
I8 Neue diplomatische Ausrichtung der EU und der NATO .....	55
I9 Informations- und Vetorecht für den Bundestag vor Waffenexporten .....	56
I10 Wirtschaftsgewinn vor Menschenrecht? Nicht mit uns.....	56
I11 Verantwortung wahrnehmen – Schutz bieten .....	56
I12 Als hätten wir eine Wahl gehabt – Europäisches Wahlsystem weiterentwickeln .....	57
IR1 Resolution zu PEGIDA .....	59
IR2 Streaming als gesetzlich zulässig erklären .....	60
IR3 Dann lieber nackt! - Verbot von Kleidung der Marke "Thor Steinar" in Stadien! .....	60
IR4 Wiederaufnahme der systematischen Blindgängersuche und Beteiligung des Bundes!...	61
IR5 Gegen Radikalnationalismus in der SPD – Unvereinbarkeit mit den Grauen Wölfen .....	61

IR6 Resettlement-Programm des UNHCR ausweiten .....	61
IR7 Generalunternehmen sind auch für Missstände bei Subunternehmen verantwortlich!.....	62
IR8 Gibt es das auch auf Deutsch? – Programme kürzer und verständlicher gestalten.....	62
IR9 Abschaffung der Berittenen Polizei .....	62
IR10 Einwanderungspolitik reformieren.....	62
IR11 Gegen ein „Familienwahlrecht“ .....	63
IR12 Racial Profiling stoppen .....	64
IR14 Schutz der sexuellen Identität .....	64
IR15 Antrag zur Sicherungsverwahrung.....	64
IR16 Vorratsdatenspeicherung weiterhin ablehnen - kein Zurückfallen in alte Reflexe! .....	65
IR17 Antrag zur Ablehnung verstärkter Videoüberwachung .....	65
IR18 IR20 IR21 (Fusion) Grundsätze der Asylpolitik in Niedersachsen.....	65
IR19 Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaften.....	71
IR22 Resolution: Kein Frieden mit den Friedenswinter - gegen Antisemitismus, Querfront und völkisches Gedankengut.....	71
IR23 Keine Nachtabschiebung in Niedersachsen, wirklich keine! .....	73
IR24 Alternative für Deutschland entlarven – Zum kritischen Umgang mit der AfD.....	75
IR25 Inkonsequenzen beim Hundeführerschein beseitigen .....	79
O1 Internationalismus leben – deutschnationale Symbole überwinden.....	81
Soz1 Vertretbare Arbeitsbedingungen im Gesundheitssystem und Pflegebereich .....	82
Soz2 Jugendhilfesystem an die Herausforderungen der heutigen Zeit anpassen.....	83
Soz3 Rassismus in der Medizin bekämpfen.....	83
Soz4 Jeder Mensch ist gleich viel wert — egal woher er_sie kommt! .....	83
Soz5 Eingliederung eines anonymen Bewerbungsverfahrens im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).....	84
Soz6 Unser Umgang mit Antisemitismus .....	85
Soz7 Obdachlosigkeit Erfassen.....	88
Soz8 Fortschrittliche Familienpolitik. Elterngerecht - kindergerecht – geschlechtergerecht ..	89

Soz9 Faire Finanzierung von Kinderwunschbehandlungen.....	91
Soz10 „Du hast sie doch nicht mehr alle!“ - Gesellschaftlicher Stigmatisierung entgegenwirken und Versorgung psychisch erkrankter Menschen verbessern!.....	91
Soz11 Abschaffung familienpolitischer Transferleistungen .....	93
Soz12 Öffnung der Ehe für homosexuelle Menschen.....	93
S1 Rundfunkgebühr.....	94
S2 Haftpflichtversicherung als Pflichtversicherung.....	94
S3 Abschaffung Sommerzeit.....	94
S4 Kinder- und Jugendbeteiligung überregional stärken .....	95
S5 Mehr Transparenz innerhalb des Informationskapitalismus .....	99
S6 Befreiung von Menschen mit Behinderung vom ARD/ZDF Beitragsservice .....	99
U1 Landwirtschaftspolitik überdenken .....	100
U2 Schutz der Bienen.....	101
U3 Fischbestände .....	102
U4 Uns und der Welt geht der Phosphor aus .....	102
U5 Förderung erneuerbarer Energien.....	102
U6 Wildtiere raus aus dem Zirkus.....	103
U7 Biosprit .....	103
U8 Ablehnung von Fracking .....	103
U9 Einführung eines Umweltgesetzbuchs (UGB) – der Grundstein für ein praktikables und ganzheitliches Umweltrecht .....	105
U10 Abschaffung der Kastenstände und Kettenhaltung in der Tierzucht.....	105
U11 Energiewende unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten weiterentwickeln ....	105
U12 Bezahlbarer Strom ist wichtig .....	107
V1 Stadt, Land, Fluss - Niedersachsen im verkehrspolitischen Spannungsfeld .....	108

## Förderpraxis

Die aktuellen milliardensubventionen in der Agrarpolitik und den angegliederten Verarbeitungsbranchen tragen maßgeblich zu den Problemen der Landwirtschaft bei. Durch die staatliche Förderung wird der politisch gewollte Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vorangetrieben. Durch die Exporte werden Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern mit billigen Produkten aus Deutschland und ganz Europa überschwemmt. Dies hat zur Folge, dass die lokal produzierten Güter nicht konkurrenzfähig sind. Aus dem Verfall von Preisen auf den lokalen Märkten resultiert schließlich ein Rückgang der eigenen Produktion und es entsteht somit eine einhergehende Abhängigkeit von Importen. Neben der Exportförderung sorgen die Subventionen auch für künstlich niedrig gehaltene Lebensmittelpreise auf dem deutschen Markt. Zur Sicherung vom Lebensunterhalt der KonsumentInnen ist diese Regulierung allerdings häufig nicht nötig. Statt einer ausgewogenen Ernährung wird dadurch eine konsumorientierte Ernährung gefördert, die im Speziellen in einen Überkonsum von tierischen Produkten resultiert. Für die landwirtschaftlichen Betriebe ist die Subventionierung eng mit der Preisregulierung verbunden und versetzt diese in ein Abhängigkeitsverhältnis. Ohne die massive Subventionierung könnten die LandwirtInnen höhere Preise für ihre angebotenen Produkte erzielen und unabhängiger werden. Die flächenbezogene Mittelzuweisung fördern die wirtschaftlich gut dastehenden Großbetriebe und Agrarkonzerne und unterstützen damit den Konkurrenzdruck für kleine bäuerliche Betrieben. Eine solche Subventionierung sicher nicht die Versorgung der Bevölkerung, sondern die Kapitalakkumulation der UnternehmerInnen.

Die Förderpraxis muss daher überarbeitet werden und statt auf Export und Billigproduktion zu zielen, müsste sie verstärkt auf ökologische und nachhaltige Kriterien ausgerichtet sein. Zuwendungen an Großbetriebe müssen darüber hinaus begrenzt werden und durch eine Förderung von Klein- und Kleinstbetrieben die bäuerliche Landwirtschaft vorangetrieben werden.

*Angenommen*

## **U2 Schutz der Bienen**

Die Landeskonferenz fordert die Bundestagsfraktion und den niedersächsische Landtagsfraktion auf:

- Sofortige Reduzierung, per Verordnung, des Einsatzes von Insektiziden, Herbiziden und Pestiziden

Wir erachten es für Sinnvoll eine Sperrstunde für Bienen von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr einzurichten. Es sollte ein Nachtflugverbot von Bienen gleichkommen um die Problematik zu umgehen, dass die Bienen Pestiziden ausgesetzt werden könnten. Weiterhin erachten wir es als sinnvoll eine Bienenmaut einzuführen, da die Kosten der Instandhaltung der Infrastruktur gedeckt werden müssen. Um eine Bemessungsgrundlage zu bekommen sollten die BienenkönigInnen dazu angehalten werden Statistische Einwohnermeldedaten abzuführen.

*Angenommen und zur Kenntnisnahme an die SPD-Landtagsfraktion und SPD-Bundestagsfraktion weitergeleitet*